

Elektrische Revolution in der Küche



Juni 2023

Folge 290

Meine Oma Kätchen hat von ihrer Geburt 1904 bis 1989, als sie starb, die elektrische Revolution des Alltags erlebt. 1911 begann der Bau von Stromleitungen zu den Umlandgemeinden von Gießen. Da war Oma Kätchen sieben Jahre alt.



Dies heißt, es gab erst elektrisches Licht in den Häusern, als Oma schon das zweite Schuljahr besuchte. Demgegenüber war ihre Küche später sehr modern. Der Kohleherd ist nicht mehr in Betrieb, es gibt schon Ölheizung und Warmwasserleitungen.



Als meine Frau Hanni und ich in unsere Dachwohnung einzogen, mussten wir das heiße Wasser in der Küche noch mit einem **Boiler** bereiten.

Solange in den Küchen noch Kohleherde in Betrieb waren, gab es immer heißes Wasser aus dem Schiffchen. Ich wurde oft ermahnt, wenn ich das Wasser im Schiffchen nicht nachgefüllt hatte.

Als wir den Kohleherd in der Küche stilllegten, kauften wir einen Tauchsieder. Dieses Gerät war sehr praktisch wenn man Kaffee kochen wollte.



In den 1960er Jahren wurde das Wirtschaftswunder in der Küche bemerkbar. Jedes Jahr kauften wir ein neues Elektrogerät. Umständliche und zeitaufwändige Arbeiten konnten damit schneller und einfacher erledigt werden.



Ich erinnere mich noch, als wir unseren ersten Staubsauger anschafften. Mein Sohn Eckhard bediente 1989 das Nachfolgemodell, das heute noch bei uns in Betrieb ist.



Der Teppichklopfer hatte ausgedient. Mein Respekt vor diesem Werkzeug war groß, denn es wurde gedroht, dass mir damit der Hintern verbohrt wird, wenn ich nicht brav bin.

Unsere erste elektrische Kaffeemühle nutze ich heute respektlos zur Herstellung von Waldboden für den Modellbau. Ich zerkleinere darin Baumrinde.



Bügelte meine Oma, dann stand eine ganze Reihe von „**Plättchen**“ auf dem Küchenherd. Waren sie heiß genug, konnte man damit kurze Zeit bügeln, dann mussten sie wieder auf die Herdplatte.



Dieses **Bügeleisen** erkennt man in dem Film „Raumpatrouille“ auf der Steuerungskonsole des Raumschiffes „Orion“.

Packte meine Mutter den Mixer aus, dann freute ich mich auf die Schlagsahne. Leider kam dies viel zu selten vor.



Elektrische Mixer sind schon lange veraltet. Die sogenannten Küchenmaschinen mit hunderterlei Funktionen lösten ihn ab.

Wollte man zu meiner Kinderzeit Radio hören, dann musste man in die Küche zum „Volksempfänger“ gehen. Mein Vater kaufte schon 1965 ein Kofferradio, das mit Batterien betrieben wurde und mit dem wir auch draußen Musik hören konnten. Bei der Gartenarbeit nutze ich heute oft noch ein Kofferradio.



Fabians achter Kindergeburtstag war eine Zeitreise. Oma Gerda buk auf dem Kohleherd für die Kinder Waffeln. Von der Herdplatte wurden Ringe herausgehoben. Dort passte dann das Waffeleisen genau hinein. Man konnte dieses **Waffeleisen** sogar wenden.



Das elektrische Waffeleisen heizt von oben und unten.

Defekte Wasserkocher oder Toaster haben schon viele Küchen in Brand gesetzt. Deshalb sind unsere beiden Geräte über einen **abschaltbaren Stecker** mit dem Stromnetz verbunden.



Ohne die „elektrische Revolution in der Küche“ könnten in vielen Familien nicht beide Ehepartner berufstätig sein.